

OÖ Verein hilft Kindern in Ghana

Schulen in Ghana sind geschlossen – Homeschooling ist kaum möglich

VON ANDREAS BAUMGARTNER

LINZ. Die globale Corona-Pandemie hat auch Ghana schwer getroffen. Seit März sind im westafrikanischen Land die Schulen geschlossen. Während in Österreich im Lockdown Homeschooling ganz selbstverständlich ist, fehlt vor Ort dafür die dazu notwendige technische Ausrüstung und den Eltern oft die Möglichkeit, ihre Kinder zu unterstützen.

Seit März kein Unterricht

„Es gibt keine Bildung seit acht Monaten – wir wollen das ändern! Dazu benötigen wir ganz dringend Spenden“, sagt Sarah Kotopulos. Sie ist Mitbegründerin des gemeinnützigen österreichischen Vereins BraveAurora. Die Spenden sollen dazu beitragen, dass Schulen wieder öffnen können oder der Heimunterricht verbes-



Sarah Kotopulos ist Mitgründerin des Vereins BraveAurora, der sich für Kinder im Norden Ghanas engagiert.

Foto: BraveAurora

sert werden kann. „Die Kinder haben kein Recht, eine Klasse zu wiederholen, sie müssen aufsteigen. Gelingt dies nicht, haben sie keine zweite Chance, keine Perspektiven und damit keine Zukunft“, schildert Kotopulos die dramatische Lage.

„Unser ganz besonderes Anliegen ist, einen Bildungskordinator anzustellen, der Missstände im Bildungsbereich aufzeigt, Bildungsprogramme verbessert und für die Kinder Perspektiven und Zukunft sichert“, so Kotopulos.

Jetzt spenden auf braveaurora.com/spendenformular